Nr. 1/2021
März
April

Evangelische
Kirchengemeinde
Oberneuland

Der Gemeindespiegel

Passionszeit
Frühjahr
Ostern

INHALT

Meditation 4

Aus dem Gemeindeleben
Konfirmation 2021 5
Ob Langeoog 2021 möglich ist? 5
Weihnachtsdank 7
Reisetermin für Israel im Februar 2022 8
Basisbibel - Die Bibel für das 21. Jahrhundert 9
Mitschreiben an der Bibel –
die Bremer Bibelhandschrift 10
Tim will's wissen 11
Auf einen Kaffee mit … Ulrich Matyl 12
Glaubenskurs – „online" 14
Weltgebetstag aus Vanuatu 14
Ostern 14

Musik
Oberneuland Konzerte 16
„Abendstille überall" – Momentaufnahme von
Ende Januar – Dank und Ausblicke 17
Pausenzeichen für Gitarrengruppe 17
Instrument des Jahres 2021: „And the winner is…" 18

Tabea
Kreuzworträtsel 20

Jugend
Ein Dankeschön von Irina Schwerdtfeger 22
Eine neue Jugenddiakonin: Sarah Flesch 23
Neues von den Pfadfindern 24

Kindergarten und Krippe
Keine Entrümpelung – 27
sondern Kleiderspende 27

Im Vertrauen auf Gott... 28
Gottesdienste 30
Kontakt 31

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland
Hohenkampsweg 6, 28355 Bremen

Redaktion:
Frank Mühring, Thomas Ziaja,
Katja Zerbst, Christina Meier.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
Nr. 2-2021 Mai-Juni: 26. März 2021

Titelbild: Susanne Wokurka

Herstellung:
Pferdesport Verlag Ehlers GmbH, Oberneuland
Zeitschriften-Druck-Dienstleistungen
Rockwinkeler Landstr. 20, 28355 Bremen
Tel. 0421-2575544, info@pferdesportverlag.de
www.pferdesportverlag.de

Bankverbindungen:
Evang. Kirchengemeinde, Sparkasse Bremen
IBAN: DE28 2905 0101 0001 0523 72
BIC: SBREDE22XXX

Friedhof, Sparkasse Bremen
DE36 2905 0101 0080 7816 69
BIC: SBREDE22XXX

Stiftung tabea, Bankhaus Neelmeyer
IBAN: DE51 2902 0000 4803 7717 00
BIC: NEELDE22XXX

EDITORIAL

Quelle: silke brenner photographie – bildmomente.com

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindespiegels,

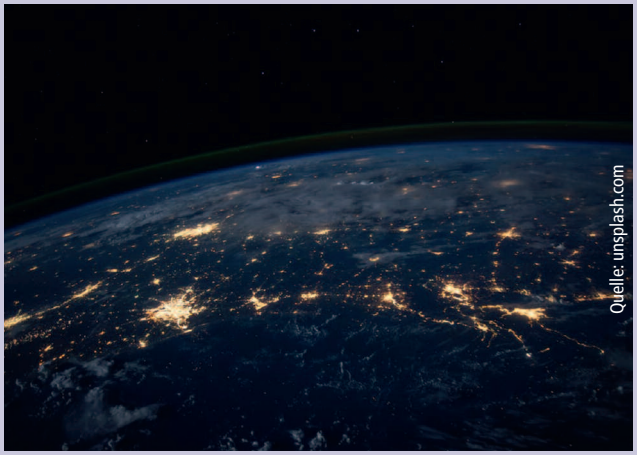
Es blüht! Vielleicht noch nicht direkt, wenn dieser Gemeindespiegel erscheint. Aber die ersten der eine Million Krokusse zwischen der Vahr und Oberneuland sind bestimmt schon (bald) da. Nicht mehr lange, dann geht es in den Gärten und Parks so bunt zu wie auf unserem Titelbild.

Komme, was da wolle, die Blüten kommen auf jeden Fall. Sie sind die Vorboten im Blick auf Ostern, dem Fest des Lebens. Gott bringt die Welt zum Blühen, weil Jesu Wort gilt: „Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle." (Offenbarung 1,17f.)

Von diesem lebendigen Gott erzählt Pastor Frank Mühring. Dieser Gott erschien mit Weihnachten in der Welt. Wir haben an vielen Ecken unseres Dorfes von ihm gehört. Dafür sagen wir: „Danke!" Den lebendigen Gott feiern wir an Ostern, bei den Konfirmationen, beim Teilen mit anderen.

Der lebendige Gott lässt unsere Welt blühen. Darum wünsche ich Ihnen viel Vergnügen mit den vielen Blüten aus Gottes Garten, die Sie in diesem Gemeindespiegel entdecken können.

Ihr
Pastor Thomas Ziaja



Liebe Leserinnen und Leser, eine meiner Lieblingssendungen im Fernsehen ist „Leschs Kosmos“. Das liegt an der Art, wie der Moderator Harald Lesch Probleme der Physik allgemeinverständlich erklärt. Was mir in der Schule elend schwer vorkam, wirkt bei ihm kinderleicht und einfach. Wie er manche unerklärlichen Phänomene erklärt, bringt mich zum Staunen. Und das Beste: Im Gegensatz zu meinem früheren Physiklehrer verstehe ich Harald Lesch sogar meist sehr gut!

Harald Lesch hat als Naturwissenschaftler eine klare Haltung zum Thema Glauben. Er glaubt nach eigenen Aussagen an Gott. Harald Lesch meint: „… Mein Gottesbild … ist sehr persönlich. Ein persönlicher Gott, das ist ein Gott, mit dem ich etwas anfangen kann. Also ein Gott, der quasi-menschliche Eigenschaften hat, denn nur dann, wenn sich Gott verhält, wie der Mensch es kennt oder wenigstens im Prinzip kennen würde, kann er mit diesem Gott was anfangen.“ Der Mann, der sich beruflich mit dem Universum befasst, sagt: „Ich kann mit kosmischen Spiritualitäten, die irgendwo im Hintergrund des Alls herumwabern, wenig anfangen.“ Das sagt – ein Physiker! Respekt, finde ich.

Mein Gottesbild ist auch persönlich. Ich glaube an Gott, der in Jesus Christus Mensch geworden ist. Der Lahme zum Gehen brachte und Schwerhörige zum Hören. Der Leute, die durch Krisen krank geworden waren, wieder zurechtbrachte. Der in allen Fragen darauf achtete: Ist es barmherzig den anderen gegenüber? Ist es fair für die Schwachen?

An Jesus erkenne ich, wer Gott ist: Er meint mich persönlich. Jesus ist seinen Weg trotz des Widerspruchs der Menschen bis zum Kreuz gegangen. Er trug sein Kreuz für mich. Und Gott hat ihn am Ostermorgen aus dem Tod in ein neues Leben gerufen. Wie das physikalisch vor sich geht – keine Ahnung. Aber Jesus ist für mich auferstanden! Er bringt neues Leben in die Welt. Wir feiern zu Ostern einen Gott, der uns Menschen ins Leben ruft. Mich persönlich! Dieser lebensschaffende Gott hält auch den Kosmos am Leben.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Pastor Frank Mühring

Ob Langeoog 2021 möglich ist?

Langeoog im Sommer. Blauer Himmel, Sonne, Meer und Strand. Erholung pur. Gemeinschaft erleben in einer bunten Truppe vom Kleinkind bis zur Rentnerin. Nach diversen Corona-Beschränkungen wäre genau das für viele von uns nichts als Freiheit und Urlaub.

Leider können wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest versprechen, ob unsere diesjährige Reise auf die Insel möglich ist. Es gibt ein festes Reisedatum: Donnerstag, 19. August, bis Mittwoch, 01. September 2021. Was es nicht gibt, ist die konkrete Zusage vom Haus Meedland, dass wir auch wirklich kommen dürfen. Ein Dilemma, in dem viele Reiseveranstalter derzeit stecken. Laut des Tourismusbeauftragten der Bundesregierung, Thomas Bareiß (CDU), darf man nach Pfingsten auf gewisse Lockerungen in der Branche hoffen. Das ist ein Silberstreif am Horizont, aber noch keine verbindliche Abmachung.

Daher kann ich in diesem Jahr als Ihr Reiseleiter auch keine unverbrüchlichen Zusagen geben, wer in diesem Sommer 2021 mit dabei sein kann. Sie dürfen sich gern bei mir in einer „Interessentenliste“ für Langeoog 2021 eintragen. Die genauen Konditionen unseres Inselurlaubs würde ich dann mit den Interessierten aushandeln.

Bleiben Sie gelassen und heiter!

Pastor Frank Mühring

Anmeldungen für Langeoog 2021
bitte unter Tel. 0421 20 58 123 oder
pastor.muehring@kirche-bremen.de

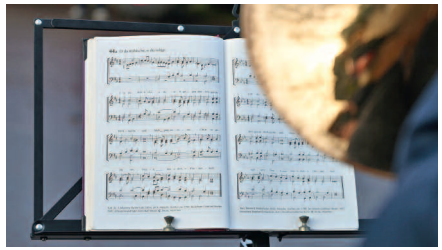
Konfirmation 2021

Die erste Konfirmation in diesem Jahr findet am Sonntag, den 25. April in der Oberneulander Kirche statt. Zum jetzigen Zeitpunkt halten wir an den Konfirmationsterminen fest. Ob es eine große oder mehrere kleine Gottesdienste geben wird, können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen. Die Erfahrung aus dem vergangenen Jahr hat uns aber gezeigt, in jedem Fall werden wir eine feierliche und schöne Konfirmation mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden feiern.

Über die genaue Planung werden wir Mitte März mit den Eltern in Gespräche eintreten. Bitte informieren Sie sich genauer über unsere Homepage (www.kirche-oberneuland.de) oder über die Schaukästen rund um Kirche und Gemeindehaus.

Merle Böschenbröker, Krummacherweg 11
Marie Luise Engel Evers, Schlehdornpfad 28
Jonathan Goetz, Simon-Hermann-Post-Weg 21
Henri Nico Hippler, Am Querkamp 5
Tjard Hüneke, Hoyerweg 1
Nikita Jakob Jakobi, Mühlenfeldstr. 58 A
Ebba Friederike Kunkel, Am Kastanienhof 18
Silas Maeser, Aachener Str. 14
Ben Meine, Achterdiek 119
Friedrich Mühl, Am Heiddamm 22a
Claas Kjell Neumann, Hodenberger Str. 69
Julian C. D. Schlegel, Berckstraße 29
Lena Schöttler, Landgutweg 36
Max von Fechthelm, Am Querkamp 22C
Tom Wagner, Krummacherweg 21
Jan Christian Wendeln, Oberneulander Landstr. 61
Elina Wild, Rockwinkeler Heerstr. 140B
Anton Wilkens, Am Grashof 37

Die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden von den Konfirmationen am 09. und 16. Mai veröffentlichen wir in der kommenden Ausgabe des Gemeindespiegels.



Weihnachtsdank

„Weihnachten wie immer“, habe ich in der Meditation der letzten Ausgabe geschrieben. Ja, vieles war wie immer. Die Weihnachtsgeschichte wurde gelesen, die altbekannten Lieder erklangen von den Bläsern, Kerzen wurden entzündet.

Vieles war wie immer. Wie das alles passiert ist, war in diesem Jahr jedoch neu. Die Gottesdienste rund um die Kirche konnten nicht stattfinden. Stattdessen haben wir uns als Gemeinde auf den Weg gemacht. Als die Menschen nicht zu uns kommen konnten, kam die Kirche halt zu den Menschen. Das war für alle eine besondere Erfahrung. Wir standen auf der Straße, an Parkplätzen, vor Restaurants und an Tankstellen. Überall haben Menschen zugehört und waren angerührt von der Weihnachtsbotschaft.

Die Botschaft „Gott kommt zu dir“, lässt sich nicht aufhalten. Diese Botschaft ist eben Weihnachten wie immer.

Dass das möglich war, dafür möchten wir vielen Menschen danken:

Wir danken Hartmut und Florian Vogel und Rolf und Stephan Mittendorff. Ihre Traktoren und Kremserwagen haben uns an die entlegensten Winkel Oberneulands gebracht.

Wir danken den Bläserinnen und Bläsern. Ihre Klänge haben den Zauber von Weihnachten in unsere Herzen gebracht.

Wir danken den Pfadfinderinnen und Pfadfindern, die mit dem Fahrrad mitgefahren sind, für Ordnung gesorgt haben und die Kollekte gesammelt haben.

Apropos Kollekte: An Weihnachten sammeln wir üblicherweise für Brot für die Welt. Normalerweise kommt dabei eine stattliche Summe zusammen. Die fiel in diesem Jahr natürlich geringer aus. Insgesamt haben wir aber 2.624,29 € gesammelt. Das ist unter den widrigen Umständen ein stolzer Betrag für notleidende Menschen in aller Welt.

Wir danken allen, die zu uns gekommen sind und mit uns Weihnachten gefeiert haben. Viele haben uns gesagt, wie gut ihnen das in dieser Zeit getan hat. Wir können nur sagen: „Gern geschehen!”

Eine Frage gab es immer wieder: „Wann fahrt ihr wieder los?“ Die Antwort: Wir machen das auf jeden Fall wieder. Wann? Lass dich überraschen!

Am Ende steht nur ein Wort: Danke!

Pastor Thomas Ziaja für die ganze Kirchengemeinde Oberneuland, Fotos: Susanne Wokurka

Reisetermin für Israel im Februar 2022

Israel wird vermutlich das einzige Land in der Welt sein, in dem die Impfquote bald weit über 50 % liegt. Das bedeutet nicht, dass ein „normaler“ Tourismus wieder sofort möglich ist. Vom 01. bis 08. Juni 2021 wollten wir mit einer Reisegruppe dorthin fliegen und Jerusalem, Tel Aviv, Haifa, Jericho und die Burg Massada erleben. Derzeit steht aber zu befürchten, dass auch dann keine Reisen in der Art möglich sind, wie wir es gewohnt waren. Gemeinsam mit Tobit-Reisen und unserem Reiseführer Yair Bunzel haben wir darum unsere Israelreise verlegt auf den 01. bis 08. Februar 2022. Alle angemeldeten Interessenten werden per Brief darüber informiert. Vielleicht aber haben Sie Freude daran, mit Ihrer Gemeinde das biblische Land zu erleben. Dann können Sie sich noch nachmelden. Bis dahin muss der alte jüdische Gruß gelten: „Nächstes Jahr in Jerusalem!“

Yair Bunzel, der gemeinsam mit seinem palästinensischen Freund Osama Illiwat unsere Kirchengemeinde im Februar 2020 besucht hat, lässt uns alle herzlich grüßen. Er hatte jüngst seine Freunde aus Deutschland zu einem virtuellen Stadtrundgang durch Jerusalem geladen. Zusammen mit seinem Sohn Tom führte er die am Bildschirm versammelten Zuschauer durch ein seltsam menschenleeres Alt-Jerusalem. „Derzeit sind nur Israelis als Touristen unterwegs.“ erklärte Yair. So konnte ich in der Zeit der Grenzschließung zumindest „per Zoom“ einen Blick in den Garten Gethsemane werfen. Für einen Rundgang dort reichte die Zeit bei meinem realen Besuch im Jahr 2019 leider nicht. Via Dolorosa, Gethsemane, Grabeskirche und der Ölberg – dieser Stadtrundgang war für mich ein kleiner Vorgeschmack auf die kommende Passions- und Osterzeit. Pastor Frank Mühring

Anmeldungen für Israel 2022 bitte unter
Tel. 0421 20 58 123 oder
pastor.muehring@kirche-bremen.de

Quelle: Thomas Ziaja

Basisbibel

Die Bibel für das 21. Jahrhundert

Luther – das ist der Goldstandard der Übersetzung. Seit beinahe 500 Jahren ist die Übersetzung der Bibel durch Martin Luther ein Dauerbrenner. Als Weihnachtsgeschichte oder Psalm 23 können sich viele Menschen keinen anderen Text vorstellen. Doch die Sache hat einen Haken. Die Übersetzung ist eben ein halbes Jahrtausend alt und klingt an vielen Stellen auch so. Die Sprache wurde immer wieder angeglichen, aber gerade die letzte Revision von 2017 hat einige sprachliche Verbesserungen wieder zurückgedreht. Kurzum: die Übersetzung ist gut, aber sie ist schwer verständlich.

Alternativen zur Lutherbibel gibt es schon lange, aber sie sind allesamt nicht wirklich konkurrenzfähig. Die Zürcher Bibel hat sprachlich ähnliche Probleme. Die „Gute Nachricht“ ist zwar sprachlich modern, weicht aber in der Übersetzung zum Teil erheblich vom ursprünglichen Text ab.

Seit dem 21. Januar 2021 liegt eine neue Bibelübersetzung des Alten und Neuen Testaments vor: Die Basisbibel. 2003 wurde mit der Übersetzung begonnen. Das Ziel war es, möglichst genau zu übersetzen und dabei einen lesbaren Text zu produzieren, der sprachlich auf der Höhe der Zeit ist. Die Basisbibel ist vielleicht der größte Übersetzungsentwurf seit 500 Jahren.

Ich selbst benutze sie seit vielen Jahren. Sie haben schon an verschiedenen Stellen diese Texte im Gottesdienst von mir gehört. Diese Bibel eignet sich auch besonders gut für das Lesen im Gottesdienst. Sie setzt auf kurze Sätze, die komplexe Gedankengänge in fassbare Sinneinheiten auflösen. Hier kann man sogar langen Paulussätzen zuhören und folgen.

Die Basisbibel liegt in verschiedenen Ausgaben vor. Fragen Sie doch einfach bei der Buchhändlerin Ihres Vertrauens nach oder lesen Sie den vollständigen Text im Internet:

www.basisbibel.de Pastor Thomas Ziaja

Quelle: Evangelisches Bildungswerk Bremen

Mitschreiben an der Bibel – die Bremer Bibelhandschrift

Früher waren es Mönche, die die biblischen Texte abschrieben und auf künstlerische Weise in Szene setzten. Im Scriptorium der Klöster entstanden so in vielen, vielen Stunden andächtiger Arbeit wunderbare Bücher. Neben der Notwendigkeit, durch Abschreiben die Bibel zu vervielfältigen, diente das Schreiben den Mönchen und Nonnen als geistliche Übung. Von guten Schreibern wurden täglich 150-200 Zeilen geschrieben. Es wird vermutet, dass ein Mönch im 11. Jahrhundert auf diese Weise drei bis vier Bücher im Jahr herstellen konnte. Mühe, die sich lohnte, so meinten die Christen früherer Jahrhunderte, denn die biblische Botschaft ist ein Schatz, der es wert ist.

In der Kirchengemeinde St. Martini zu Bremen-Lesum entstand das Projekt der „Bremer Bibelhandschrift“. Menschen aller Generationen haben dazu beigetragen die Bibel abzuschreiben. Begonnen im Jahr der Bibel 2003 sind 4 Bände fertig gebunden. In vielen Aktionen wurden weitere Kapitel abgeschrieben. Um Band 5 und 6 zu vervollständigen und anschließend zu binden, fehlen noch Kapitel. Wir wollen das Projekt weiterführen. Sind Sie mit dabei?

Mit den Mönchen von damals können wir sicherlich nicht wetteifern, aber wir laden Kinder, Jugendliche, Erwachsene ein, einen Teil des Alten oder Neuen Testaments abzuschreiben und so durch die Hände vieler Menschen einen weiteren Teil der einmaligen Bibelhandschrift entstehen zu lassen. Geschrieben werden jeweils kleine Abschnitte. Ein Linienblatt und das entsprechende Papier sind dafür vorbereitet. Später werden alle dieser Einzelseiten fachmännisch gebunden. Welchen Text jede und jeder abschreibt, steht frei, solange niemand anderes diesen Text abgeschrieben hat.

Es geht nicht in erster Linie um ein Kunstwerk, sondern vor allem um die schreibende Begegnung mit einem biblischen Text und um den eigenen Beitrag zu einem großen Projekt.

Wer Lust hat mitzumachen, bekommt das Material von uns gestellt und eine genaue Anleitung.

Bitte melden Sie sich an bei
Pastor Thomas Ziaja:
ziaja@kirche-oberneuland.de
0421/69564787
Ich freue mich auf viele Mitschreibende.

Quelle: Kirchengemeinde Oberneuland

Tim will's wissen

Plötzlich ist Tim bei uns aufgetaucht. Wer ist Tim? Tim ist ein neues, freches, aufgewecktes und liebenswertes Kindergottesdienstkind. Mit Pastor Frank und Pastor Thomas macht er sich auf eine spannende Suche nach Gott. Nikolaus und Sankt Martin, Licht und Sterne, vor keinem Thema macht er Halt, denn Tim will's wissen.

Wer Tim einmal erleben möchte, findet ihn momentan ganz kontaktlos auf Youtube, Facebook und auf unserer Homepage:
www.kirche-oberneuland.de/tim

IHRE FAMILIENFEIER
IN EINMALIGER
ATMOSPHÄRE

Reservierungen unter **0421 2440 3337**

FLAGMAN
BAR & RESTAURANT

ROCKWINKELER HEERSTRASSE 42
28355 BREMEN
WWW.FLAGMAN-BREMEN.DE

Auf einen Kaffee mit …

Ulrich Matyl

Diesmal hatte jeder seine Kaffeetasse in den eigenen vier Wänden vor sich und ich habe mit meinem Interviewpartner telefoniert. Es entstand ein spannendes Gespräch mit Ulrich Matyl über den Wert der Musik, die Zukunft der Kirche und seinen Weg an die Orgel. Ulrich Matyl haben schon viele in Oberneuland gehört, bei Oberneuland-Konzerten hat er sein musikwissenschaftliches Wissen zur Verfügung gestellt, um über Komponisten und Werke zu informieren. Viel öfter ist er allerdings als Organist bei Beerdigungen zu hören. Was ihn bei Trauerfeiern bewegt, wie die Musik schwingt und wie sein Weg an die Orgel führte, hat er mir erzählt.

Thomas Ziaja: Lieber Ulrich, man kommt ja im Moment an einem Thema nicht vorbei. Darum gleich zu Anfang die Frage: Wie geht's dir im Lockdown?

Ulrich Matyl: Ganz ehrlich, mir geht es gut. Ich genieße, dass ich mal mehr zum Üben komme. Ich merke aber auch, dass viele Tätigkeiten anstrengender sind als normal. Du musst dich mehr konzentrieren, dass du alles richtig machst, das zieht dann schon Kraft ab.

Thomas Ziaja: Wir wollen über das Thema Musik miteinander reden. Als Musiker erlebe ich dich meist bei Trauerfeiern. Wie bist du dazu gekommen?

Ulrich Matyl: Das war eher ein Zufall. Ich habe zuerst Frau Borchers vertreten, die früher die Trauerfeiern in Oberneuland begleitet hat. Als sie aufgehört hatte, habe ich die Aufgabe dann übernommen. Außerdem kannte ich Katja Zerbst schon länger und das passte für mich ganz gut zusammen.

Thomas Ziaja: War die Orgel dein erstes Instrument?

Ulrich Matyl: Eigentlich habe ich als Kind Klavier gelernt. Ich konnte aber nur begrenzt zu Hause üben und bin dafür immer nach St. Hedwig gegangen. Dort hat mich dann die Orgel gereizt. Aber ich hatte keinen Schlüssel. Deshalb habe ich mich zuerst heimlich an die Orgel geschlichen.

Mit 15 Jahren habe ich dann Unterricht im Orgelspiel bekommen und in meiner Heimatgemeinde St. Hedwig immer wieder Organistendienste übernommen.

Thomas Ziaja: Was macht den Reiz der Orgel aus?

Ulrich Matyl: Vor allem ist da die riesige Klangfülle. Die Orgel ist so farbenreich von kleinen leisen bis großen voluminösen Tönen. Das kann eben nur eine Orgel. Es ist unglaublich, wie dieser Klang den Raum füllt und in Schwingung versetzt. Manchmal brauche ich – ehrlich gesagt - aber auch den direkteren Ausdruck des Klaviers…

Thomas Ziaja: Hast du ein Lieblingsstück auf der Orgel?

Ulrich Matyl: Ich habe mir mal die Mühe gemacht, die gesamte Orgel-Literatur nach Stücken zu durchforsten, die mich unmittelbar berühren. Ich bin dabei auf ungefähr 300 Stücke gekommen. Eigentlich möchte ich keines davon missen.

Thomas Ziaja: Viele Stücke kehren immer wieder. Gerade bei Beerdigungen höre ich manche Stücke von dir öfter. Sind dir die besonders ans Herz gewachsen?

Ulrich Matyl: Manche halte ich für diesen Anlass einfach als ganz besonders geeignet, ganz besonders Stücke von Johann Sebastian Bach. Wie kein anderer findet er eine perfekte Balance zwischen subjektivem Ausdruck und einer Halt gebenden, übergeordneten Struktur.

Gegenfrage: Wie ist das eigentlich für dich als Pastor bei Beerdigungen, stimmt da die Musikauswahl?

Thomas Ziaja: Ja, das kann ich so sagen. Ich verlasse mich da oft auf dein Gespür und merke, dass die Musik mich, aber vor allem auch die Trauergesellschaft, trägt. Ich bin immer sehr dankbar für diese Musik, weil sie eine andere Ebene öffnet, an die ich mit der Sprache schwer herankomme.

Ulrich Matyl: Das ist mir wichtig. Ich bin aber eben als Organist auch in einer anderen Situation als die Angehörigen.

Thomas Ziaja: Was ist dir mit Blick auf die Angehörigen wichtig?

Ulrich Matyl: Ich möchte einen Halt geben. Sie sollen sich in der Musik getragen fühlen, vielleicht unmittelbar etwas „Größeres" spüren.

Thomas Ziaja: Du hast nicht das Instrument Orgel studiert, sondern bist Musikwissenschaftler. Ist das nicht ein sehr theoretischer Ansatz?

Ulrich Matyl: Überhaupt nicht! Die Musikwissenschaft eröffnet mir die Stücke erst einmal. Ich gewinne ein Verständnis der Musik in ihrer Zeit und ihrer Hintergründe. Das weitet auch den Horizont unserer Gegenwart, denn auch alte Musik erklingt immer im Hier und Jetzt. Die Tiefe unseres Daseins ist nur im Hier und Jetzt erfahrbar und damit ist Musik in besonderer Weise etwas sehr Spirituelles.

Thomas Ziaja: Siehst du deine Aufgabe auch als eine geistliche an? Und was bedeutet das für deine Arbeit in der Kirche?

Ulrich Matyl: Unbedingt! Musik ist Schwingung. Und glaubt man den Erkenntnissen auch der neuen Physik, dann besteht eigentlich die ganze Welt, unser ganzes Dasein, aus miteinander verwobenen Schwingungen. Religionen und spirituelle Menschen wussten das schon immer. Musik macht das unmittelbar erfahrbar. Und das macht sie so aufregend. Ich glaube, nur die real erfahrene Verbundenheit mit unserem Ursprung und allem, was uns umgibt, führt zu wahrem innerem Frieden. Diese Erfahrung freizulegen, ist das nicht die große Aufgabe auch der Kirche?

Thomas Ziaja: Ein schöneres Schlusswort hätte ich selbst nicht finden können. Danke, lieber Ulrich, für dieses anregende Gespräch.

Glaubenskurs – „online“

Derzeit sind keine Veranstaltungen in unserer Gemeinde möglich. Auch der „Glaubenskurs“ als reale Veranstaltung muss pausieren. Das ist misslich für unseren festen Kreis von Menschen, der sich gern über Fragen des Glaubens und der Religion mit anderen austauscht. Es fehlen uns der direkte Kontakt und auch der Widerspruch in der Diskussion, der zum Nachdenken anregt. Durch die Voten der Teilnehmenden habe ich immer selber viel gelernt und habe meinen manchmal hochfliegenden Glauben „erden“ können. Danke dafür! All das fehlt mir jetzt. Ihnen vermutlich auch.

Dennoch muss niemand ohne geistliche Inspiration bleiben. Ich empfehle Ihnen nachdrücklich das Programm von Radio Bremen 2. Wenn Sie über einen Internetanschluss verfügen, gehen Sie doch einfach mal auf www.bremenzwei.de und geben „Morgenandacht“ in der Suchfunktion ein. Dort sprechen geschulte Sprecherinnen und Sprecher der evangelischen, katholischen und freikirchlichen Gemeinden Bremens und Bremerhavens über ihren Glauben. Kurz und knackig, in 2 bis 3 Minuten, werden große Dinge wie „Barmherzigkeit“ oder „Gnade“ in die kleine Münze des alltäglichen Glaubens übersetzt. Für mich sind diese kleinen Beiträge gerade in der Pandemie so etwas wie der Müsliriegel, der neue Kraft gibt. Das Hineinhören lohnt sich. Frank Mühring

Ostern

Nach jetziger Planung feiern wir am Ostersonntag um 6 Uhr die Osternacht. Allerdings wird es in diesem Jahr kein Frühstück im Anschluss geben können.

Weltgebetstag aus Vanuatu im März 2021

Dieses Jahr wurde der Weltgebetstag von Frauen aus dem Inselstaat Vanuatu im Südpazifik vorbereitet.

Sie berichten uns von ihrem Leben, ihrem Land, ihren Sorgen und ihrem Glauben. Die hiesigen Treffen finden dieses Jahr coronabedingt nur online statt. Trotzdem haben sich Christinnen aus Oberneuland, Horn und Borgfeld zusammengefunden und sich gemeinsam über Vanuatu und deren Themenschwerpunkt Klimawandel sowie Geschlechtergerechtigkeit ausgetauscht. Es fanden auch eine Bibelarbeit und sogar ein Online-Bastelworkshop statt.

Wir freuen uns sehr darauf, gemeinsam mit Ihnen einen Weltgebetstagsgottesdienst in der Kirche zu Oberneuland am 05.03.2021 um 17 Uhr zu feiern. Auf tropische Stimmung können Sie sich bereits einstellen!

Leider müssen wir aufgrund der Corona-Pandemie mit beschränkten Besucherzahlen oder einer kurzfristigen Absage rechnen. Ein Gottesdienst wird aber auf jeden Fall auf der Homepage: www.weltgebetstag.de gezeigt.

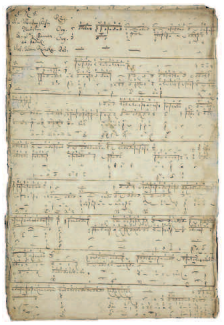
Außerdem möchten wir Ihnen ein weiteres Angebot machen, das sich trotz Hygiene- und Abstandsregeln gut umsetzen lässt:

Parallel werden wir einen Klimapilgerweg einrichten. Damit setzen wir die Bitte der Menschen aus Vanuatu um, uns gegen den Klimawandel zu engagieren. Es gibt Informationstafeln mit interaktiven Impulsen und Gebeten auf dem Weg zu entdecken. Die kurze Strecke startet und endet am Gemeindehaus und kann in der Zeit vom 05.03. bis 07.03.21 selbstständig gegangen werden.

Viel Freude bei diesen Angeboten wünschen
Gaby Nickel und Christine von Mering
sowie das Weltgebetstags-Team

Oberneuland Konzerte

Die Reihe pausiert zurzeit. Als Alternative bieten wir nach Möglichkeit Musikalische Abendandachten ab März 2021 an: Ein „Freudenschein“ für die Ohren!



Sonntag, 07. März 2021, 18:15 Uhr

„An Wasserflüssen Babylon…“

Orgelmusik von Johann Sebastian Bach,
Jan Adam Reincken und Olivier Messiaen
An der Ahrend-Orgel: Katja Zerbst
Pastor Frank Mühring

Sonntag,
18. April 2021,
18:15 Uhr

„Von Bach bis Klezmer“

Gert Lüken (Klarinette)
& Karl Heinz Vossmeier (Orgel)
Pastor Frank Mühring

Sämtliche Musikalische Abendandachten werden bei freiem Eintritt angeboten, Spenden für die Kirchenmusik sind willkommen.

Bitte beachten Sie die Aktualisierung auf unserer Website und in der Tagespresse.

www.kirche-oberneuland.de.

… und hier noch ein Hinweis für eine besondere Veranstaltung im März 2021:

Das Kinderkonzert anlässlich von Johann Sebastians Geburtstag am 21. März mit dem dazugehörigen Musikvermittlungs-Projekt muss leider noch einmal verschoben werden!
Um 16 Uhr bieten wir daher wiederum eine Musikalische Andacht an:

Sonntag, 21. März 2021, 16:00 Uhr

„Mache dich, mein Herze, rein“

Arien aus der Matthäus-Passion und der Messe h-moll sowie Orgelmusik von J.S. Bach
Bariton: Carsten Krüger
Orgel: Katja Zerbst
Pastor Frank Mühring

• In Zusammenarbeit mit der Johann Sebastian Bach-Gesellschaft Bremen e.V. •
www.bachgesellschaft.de

Außerdem wird es immer wieder besondere Musik in Gottesdiensten geben, wie z.B. am Karfreitag. Im Gottesdienst sind Arien aus der Bachs-Matthäus-Passion zu hören.

Es musizieren Annette Gutjahr (Alt) und Katja Zerbst an der Orgel. Weitere klingende Vorhaben sind auf der Seite mit den Gottesdiensten zu finden.

„Abendstille überall“ - Momentaufnahme von Ende Januar – Dank und Ausblicke

Liebe Gemeinde! Während ich die Ablage, nicht nur der Weihnachtsmusiken, vorantreibe und für den Gemeindebrief die musikalischen Angebote für die kommenden Monate umreiße, ist nun ganz konkret ab dieser Woche die Probenarbeit in der Kantorei und im Vokalensemble von Einzelproben auf digitale Meetings und das Versenden von Mails mit Liedblättern mit Audiodateien umgestellt worden. Die beiden Bläserensembles probten bis noch vor Kurzem in kleinen Gruppen – gut „verpackt“ und den winterlichen Temperaturen trotzend - draußen auf dem Kirchengelände. Jetzt ist es an den Abenden der Woche sehr still bei uns … Das Pausieren der sonntäglichen Gottesdienste für die nächsten drei Wochen ist ebenfalls beschlossen worden. Das heißt: Musizieren hinter verschlossenen Türen und vor Mikrophonen, auf dass diese Klänge als Hoffnungsschimmer bei Ihnen ankommen mögen.

Wir beten, dass der „Winterschlaf“ zur weiteren Gesundung von uns allen beiträgt. Natürlich werden wir weiterhin für Sie da sein, in Wort und Klang. An dieser Stelle möchte ich Allen ganz herzlich danken, die sich in den Wochen vor Weihnachten und an den Festtagen selbst in bis dahin ungewöhnlichen Zusammenhängen dafür eingesetzt haben, dass in Oberneuland keine allzu „Stille Nacht“ aufkam. Danke dafür, dass die Gottesdienste immer wieder mit besonderen Akzenten versehen werden konnten und dass die musikalischen Gaben zu Geschenken für Andere werden konnten.

Mein Dank geht an alle aus dem Bläserchor, der Kantorei, dem Posaunenchor und auch dem Vokalensemble, das am 01. November das bis heute letzte Oberneuland-Konzert gestaltet hat.

Last, but not least: Gerne hätte ich auch im Frühjahr 2021 zum Projektchor „Heaven Bound“ eingeladen… – Ein Ausblick: Dies ist eines der Projekte, das in der Zeit „danach“ auf jeden Fall wieder stattfinden soll: „Sing and pray!“

In Vorfreude - Katja Zerbst

Pausenzeichen für Gitarrengruppe

Die Gitarrengruppe muss aufgrund der Pandemielage weiterhin pausieren. Die Gruppe bitte ich, für sich selbst weiter zu üben. Hängt die Gitarre nicht an den Nagel! Wie sang der Gitarrist Peter Horton in den siebziger Jahren?

Johnny, lass das Singen nicht sein
Wir brauchen deine Lieder, weil sie Leben sind
Und grade, weil du Kaufmann bist oder noch ein Kind
Oder vielleicht Rechtsanwalt, Beamter oder Schüler
Und weil du Spaß am Singen hast und sensitive Fühler
Johnny, lass das Singen nicht sein

Herzliche Grüße an alle, die das Singen, die Akkorde und das Fingerpicking lieben!

Euer Pastor Frank

Instrument des Jahres 2021: „And the winner is…“

…ein Instrument, das in unserer Gemeinde regelmäßig und facettenreich zur Geltung kommt:

Die Orgel, die „Königin der Instrumente“.

Aus dem Deutschen Musikrat: „Kirchenmusik ist eines der Fundamente kulturellen Lebens in Geschichte und Gegenwart. Im Sinne der UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung Kultureller Vielfalt bewahrt die Kirchenmusik kulturelles Erbe, fördert künstlerische Ausdrucksformen der Gegenwart und pflegt den Dialog mit anderen Kulturen in unserem Land. Über ihren kirchlichen Verkündigungsauftrag hinaus entfaltet sie kulturelle Prägungskraft in die Gesellschaft hinein. Die Orgel ist dabei das zentrale Instrument kirchenmusikalischen Lebens. Dieses Jahr der Orgel als ‘Instrument des Jahres‘ zu widmen, ist daher nicht nur als ein Zeichen für den Erhalt der etwa 50.000 Orgeln deutschlandweit zu verstehen, sondern auch als Hommage an das Orgelspiel und den Orgelbau mit all seinen damit verbundenen Gewerken. (…)

www.musikmedia.de

www.landesmusikrat-bremen.de

Der Bremer Landesmusikrat hat sich diesem Votum angeschlossen und wir dürfen uns in diesem Jahr auf eine reizvolle Präsentation der Bremischen Orgellandschaft freuen.

Und bei uns in Oberneuland?

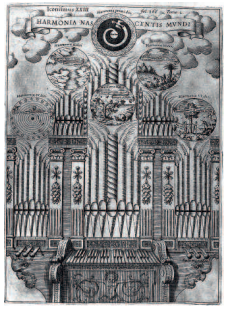
In diesem Jahr wird unsere schöne Ahrend-Orgel nicht nur in Gottesdiensten regelmäßig und in vielfältiger Weise gespielt – und das nicht nur, weil Singen im Moment nicht erlaubt ist. Gerade unsere Orgel ist klanglich auch als „Teamplayerin“ entworfen worden und eignet sich hervorragend als Begleit- und Kammermusikinstrument. Freuen Sie sich auf interessante Begegnungen mit Vokal- und Instrumentalsolist*innen.

Für die kommenden Monate April und Mai ist Folgendes geplant:

Eine Musikalische Abendandacht, in deren Verlauf Gäste aus Bremen und „umzu“ Ausschnitte ihres Programmes „Von Bach bis Klezmer“ präsentieren werden. Und im Mai erklingt die Einladung zu einem musikalischen Spaziergang in den „Garten der Vögel“ mit Musik vom Mittelalter bis zur Barockzeit. Hoffen wir, dass dann wiederum längere Aufführungen erlaubt sind, um die Fülle der Musikstücke zu diesem Thema erklingen lassen zu können!

Für die zweite Jahreshälfte sind weitere klangliche Highlights in Hörweite, die wir gerne dann verraten, wenn Projekte – teilweise Vorhaben aus dem vergangenen Jahr - mit großer Wahrscheinlichkeit auch in die Tat umgesetzt werden dürfen. Neue Ideen erhalten ebenfalls „Sendezeiten“.

Und gerne lade ich Sie dann wieder zu Orgelvorführungen auf die Empore ein. Bis dahin ist Einiges des sonst Unsichtbaren in unserem Orgelvideo „ZEITREISE“ zu sehen – ganz bequem von zuhause aus: www.kirche-oberneuland.de/orgel/



Fragen Sie schon jetzt nach weiteren **„live“-Orgelvorführungen** für Gruppen von 5 bis 15 Personen:

- **„ZEITREISE“**
  Dieses Format kann in weiteren Varianten erklingen
- **Echt TAF(F) „Bach trifft Vivaldi in Weimar?“**
  [T]occata, [A]dagio und [F]uge C-Dur
- **„BEETHOVEN - Jungspund an der Orgel“**
- **„MIT HERZ UND MUND“**
  Die Orgel als Klangkörper
- **„GOTT IST EIN ORGANIST“**
  Maß und Zahl des Orgelbaus als Widerschein der göttlichen Ordnung

Darüber hinaus sind Angebote für Kinder und Jugendliche in Vorbereitung.

Auf Wiedersehen auf der Orgelempore?

Auf Ihr Kommen freut sich Katja Zerbst, Tel. 0421 / 205 81-17 (meist AB)
kirchenmusik@kirche-oberneuland.de

Der Mensch im Mittelpunkt!

Brigitte Seidel Pflegedienst
Seidel & Schröter GbR

Individuelle Pflege seit nun über 20 Jahren!

Unser Qualitätsprogramm an Sie:
- Spezielle Krankenpflege
- Allgemeine Krankenpflege
- Betreuung und Service

Brigitte Seidel Pflegedienst Seidel & Schröter GbR
Oberneulander Heerstraße 35 · 28355 Bremen
Rufbereitschaft 24 Stunden
Telefon 0421/ 25 01 20 · Telefax: 0421/ 25 04 10
E-Mail: info@bspflege.de · Internet: www.bspflege.de

ABSCHIED IN GEBORGENHEIT

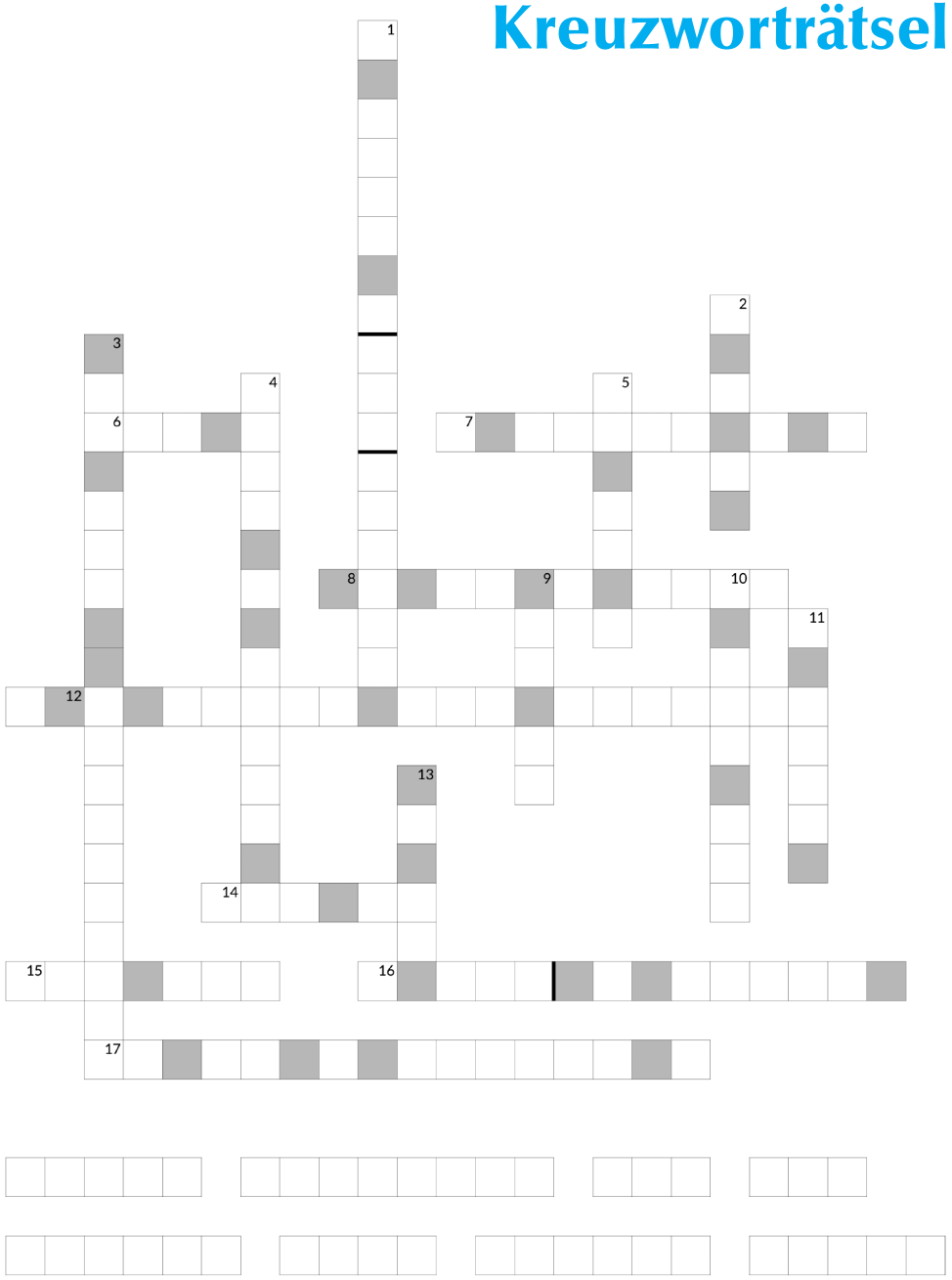
Wir machen das

Fürsorglich · kompetent · vor Ort

GE·BE·IN Bestattungsinstitut

10 x in Bremen und umzu | www.ge-be-in.de | Telefon 0421 - 38 77 60

Kreuzworträtsel



Mit den Wegen Jesu ist es oft rätselhaft und mit der Liebe Gottes und der Nächstenliebe sowieso. Diesem Weg hat sich unsere Tabeastiftung verschrieben und deshalb laden wir Sie zu einem kleinen Rätsel ein.

Wer aus den markierten Buchstaben den Lösungssatz herausfindet und ihn uns schickt, kann auch etwas gewinnen. Unter den Einsendern verlosen wir drei Überraschungen.
Sie können uns die Lösung schicken an: **ziaja@kirche-oberneuland.de**
oder per Post: Stiftung Tabea, Hohenkampsweg 6, 28355 Bremen
Viel Spaß!

1. Wer taufte Jesus?
2. Wo wurde Jesus getauft?
3. Markus, Lukas, Johannes, ein Evangelium fehlt. Welches?
4. Lebenseinstellung, die Jesus seinen Jüngern ans Herz legt.
5. Darüber freut sich nicht nur die Tabeastiftung.
6. Petrus hat sie zum Leben erweckt. Man findet sie auch in unserer Kirche.
7. Jesus sprach an einem besonderen Ort zu den Menschen. Wie heißt seine Rede?
8. Was geschah an Ostern? Jesu …
9. Die siebte Bitte des Vaterunsers: Vergib uns unsere …
10. Wen taufte Jesus?
11. Wer verhörte Jesus bei seinem Prozess?
12. Wie oft soll ein Mensch einem anderen vergeben (7, 70 oder 490 Mal)?
13. Dorthin zog sich Jesus nach seiner Taufe zurück
14. Er verleugnete Jesus, als es hart auf hart kam.
15. Dieser Reformator hat ein Fenster in unserer Kirche
16. Hier finden sich in der Bibel die Erzählungen um das Leben Jesu.
17. Dieses Evangelium ist das kürzeste und ziemlich sicher auch das älteste.

VERTRAUEN · KOMPETENZ · DISKRETION

SEIT 1867
FAMILIE STUBBE
– BEERDIGUNGS-INSTITUTE –
www.gebr-stubbe.de
»PIETÄT« GEBR. STUBBE
Humboldtstr. 190
28203 Bremen
Tel.: 0421/ 7 30 31
Waller Heerstr. 200
28219 Bremen
Tel.: 0421/ 3 80 19 09

Ein Dankeschön von Irina Schwerdtfeger

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. (Lukas 2,19)

Liebe Gemeinde, in den letzten Wochen meiner Zeit in der Gemeinde erhielt ich viele Geschenke, Karten und sehr viel Zuspruch! Deshalb möchte ich mich bei allen, die dazu beigetragen haben, mir diesen wunderschönen Abschied zu bereiten, sehr herzlich bedanken.

Hervorzuheben ist mein Abschiedsgottesdienst, den unsere Jugendlichen maßgeblich mitgestalteten und mir damit eine große Überraschung und eine Riesenfreude bereiteten. Der Dank gilt allen, die in irgendeiner Weise dazu beitrugen.

Diese große Resonanz nach sechs Jahren Gemeindearbeit bewegt mich sehr und wird mich noch lange tragen.

Etwas liegt mir noch auf dem Herzen: Ich bedaure das exklusive Einladungsverfahren, das aus Pandemiegründen für den Abschiedsgottesdienst nötig war. Wenn es nach mir gegangen wäre, hätte es mit Jung und Alt ein großes Fest gegeben. Alle wären eingeladen worden.

Ich bin ja nicht aus der Welt, vielleicht können wir manches beim nächsten Johannisfeuer nachholen.

Auf dieses Wiedersehen freue ich mich schon jetzt.

Ihre und Eure Irina Schwerdtfeger

Eine neue Jugenddiakonin:
Sarah Flesch

Wie geht es weiter, nachdem Irina Schwerdtfeger nach sechs Jahren als Jugenddiakonin in unserer Gemeinde eine neue Stelle angetreten hat?

Die Kirchengemeinde Oberneuland hat eine neue Stelle ausgeschrieben. Am Ende des Bewerbungsprozesses freuen wir uns, dass Sarah Flesch die Nachfolge von Irina Schwerdtfeger am 01. März 2021 antreten wird. Kurz vor Redaktionsschluss des Gemeindebriefes bleibt es zunächst bei dieser kurzen Nachricht. Im nächsten Gemeindespiegel wird sich Frau Flesch hier vorstellen.

Wir freuen uns, Frau Flesch bei uns begrüßen zu dürfen und erwarten gespannt, mit ihr gemeinsam in unserer Gemeinde zu arbeiten. Pastor Thomas Ziaja

Wir glauben daran, dass wir mit Ihrer Hilfe
das Leben einiger Menschen ein klein wenig
lebenswerter machen können

Wir glauben an eine Idee,
bei der alle Gewinner sind:

Menschen,
die spenden

Machen Sie mit
und helfen Sie:
Spenden Sie, was Sie
nicht mehr benötigen

Menschen,
die Schönes kaufen

Geben Sie anderen Menschen
Gelegenheit, preiswerte
und gute Qualität zu kaufen.
Stöbern auch Sie bei uns

Tabea Stiftung
Oberneuland

Tragen Sie dazu bei,
das viele Mitbürger/innen
unserer Stadt
von den Einnahmen
profitieren

Dritte Etage
Charity - Shop

Unterstützen Sie uns in
unserer ehrenamtlichen Aufgabe
durch Spenden oder Kauf
und somit bei unserem Ziel,
den Ertrag weiterzuleiten.

Wenn Sie spenden möchten,
nutzen Sie bitte unsere Öffnungszeiten
oder rufen Sie uns an,
wir holen Ihre Spende auch gerne ab.

zusätzliche Öffnungszeiten und Aktionen
Informationen hierzu finden Sie auf unser Homepage:
www.dritte-etage-bremen.de

Dritte Etage

Feines für Kleines
Damenmode aus zweiter Hand

Charity - Shop

zugunsten der
Tabea Stiftung
Bremen

Wir führen Damenmode in gehobener Qualität
und aktuellem Design, sowie Accessoires
aus Spenden - zu kleinen Preisen
in fast allen Grössen

Wir haben für Sie geöffnet:
Dienstag und Donnerstag von 15 - 18 Uhr
Mittwoch von 10 bis 13 Uhr

Dritte Etage
Brucknerstr. 15, 28359 Bremen
(rechts im Anbau der Seniorenresidenz Luisental)
Tel: 23 82 180

POTHEKE OBERNEULAND
Johannes Backhoff
Inh. Amelie Backhoff

Rockwinkeler Heerstr. 19
28355 Bremen

Tel. (0421) 259088
Fax. (0421) 250602

VINO VERO

Deutsche und internationale Weine
Weinproben & Beratung
Auslieferung
Termine bitte auf Anfrage

Johann Schmiedt
Hollerlander Weg 41
28355 Bremen
Tel.: 0421-205 24 20

SEIT 1985
HOF KAEMENA
OBERNEULANDER GENUSS

FELDFRISCHER SPARGEL
ERNTEBEGINN APRIL
AUCH GESCHÄLT

LECKERE ERDBEEREN
ERNTEBEGINN JUNI . AUSGEWÄHLTE SORTEN DIREKT
VOM FELD . FRISCH GEPFLÜCKT ODER SELBST PFLÜCKEN

WWW.HOF-KAEMENA.DE
GUSTAV-BRANDES-WEG 19 . 28355 BREMEN . TEL. 0421 - 25 44 76

Quelle: Stamm Götz von Berlichingen

Neues von den Pfadfindern

Das Jahr 2020 war ein Jahr, das sich viele ganz anders vorgestellt hatten. Uns Pfadfindern ging es da nicht anders. Unser geplantes Herbstlager im Oktober mussten wir aufgrund der steigenden Fallzahlen wieder absagen, die Gruppenstunden finden seitdem auch wieder digital statt, wie im Frühjahr auch.

Auch die Weihnachtszeit war so ganz anders. So fand die Weihnachtsfeier per Videokonferenz statt. Der Stimmung tat das aber keinen Abbruch. Wie in den Jahren zuvor auch, gab es ein sehr schönes Programm. Dieses Mal hatten sich die Gruppenleiter überlegt, für einen Teddybären eine Weihnachtsmütze zu basteln. Die dafür benötigten Materialien wurden vor der Weihnachtsfeier bei jedem Kind vor die Haustür gestellt.

Auch an Heiligabend waren wir Pfadfinder wieder sehr aktiv. Dieses Mal hieß es für uns, die Kremserfahrten der Kirchengemeinde zu begleiten und die Passanten an den einzelnen Haltepunkten auf die Abstandsregeln hinzuweisen.

Da es in diesem Jahr keine Gottesdienste gab, konnten wir das Friedenslicht auch nicht wie üblich im 23-Uhr-Gottesdienst verteilen. So haben wir uns überlegt, dass sich die Oberneulander*innen dieses Mal das Friedenslicht bei uns Pfadfindern bestellen konnten. Im Anschluss an die Kremserfahrten haben wir das Licht kontaktlos zu den Menschen nach Hause gebracht.

Für das neue Jahr wünschen wir uns, dass wir recht zügig wieder mit normalen Gruppenstunden in Präsenzform anfangen können. Auch hoffen wir, dass wir in kleiner Runde den 100. Geburtstag unseres Bundes feiern können. Die großen Feierlichkeiten im Rahmen eines Bundeslagers bei Celle wurden bereits auf das Jahr 2022 verschoben.

Sobald es wieder richtig losgeht, werden wir dies auch in den sozialen Netzwerken bei Instagram und Facebook sowie auf unserer Website (www.deinpfad.de) bekanntgeben.

Gut Pfad und Gottes Segen
Ihr/ Euer Pfadfinderstamm Götz von Berlichingen

KINDER UND JUGEND

FOTOSTUDIO 8
www.FotoStudio8.de
Mareike Schneider

Hemmstr. 143
28215 Bremen

Tel.: 0421 - 37 94 744
mail@FotoStudio8.de

BAUMPFLEGE WESERLAND
GRÜN. GESUND. GESICHERT.
WIR KÜMMERN UNS UM IHRE BÄUME!

0421 - 16 87 248
www.baumpflege-weserland.de

Quelle: Kita Oberneuland

Eltern helfen Eltern:

Keine Entrümpelung – sondern Kleiderspende

Wer glaubt, es handle sich hierbei um ein Entrümpelungsszenario, der irrt sich. Mützen, Schuhe, Hosen, Pullover und vieles mehr …

Wir haben es trotz Corona auch im Jahre 2020 wieder geschafft, eine Kleiderspende für die Familien der Trinitatisgemeinde in Tenever zu organisieren.

Dinge zu kaufen fällt uns leichter, als sie wieder loszuwerden. Davon ist in der Kita Oberneuland nichts zu merken. Wie jedes Jahr ist es wunderbar mit anzusehen, wie viel Kinderkleidung gespendet wird.

Mit der guten Unterstützung der Eltern konnten wir nach 2 Wochen Kleidersammeln alles nach Größe sortiert in die Kita nach Tenever bringen. Vor Ort nahm Karin Stocklossa, die Leitung der Kita, mit ein paar Helfern alles dankend entgegen. So konnten viele Eltern und natürlich auch die Kinder kurz vor Weihnachten noch sehr glücklich gemacht werden.

Unser Motto lautet: Wer sich selbst etwas Gutes tun möchte, der mistet aus und schlägt dabei zwei Fliegen mit einer Klappe, denn auch anderen tut man damit etwas Gutes. Es ist eine ideale Möglichkeit, das zu spenden, wovon die meisten Menschen sowieso zu viel haben - Kleidung!

Liessa Eggers

IM VERTRAUEN AUF GOTT...

...wurden getauft

Lena Sophie Wolfsdorf, Am Hollerfleet 29
Lucia Mangels, Am Heiddamm 46 A

...wurden bestattet

Clara Dorothea Magdalena Elisabeth Ziburski, geb. Mohwinkel, 90 J.
Fred A. Furmans, Rilkeweg 54, 93 J.
Heinrich Alfred Otersen, 100 J.
Günther Friedrich Albert Hermann Hardemann, 85 J.
Heinz-Herbert Kuhlmann, 87 J.
Günther Gustav von Riegen, 85 J.
Lieselotte Sophie Meta Jatho, 84 J.
Gunter Gerolf Kneschke, 82 J.
Johanna Dorothea Christa Bösche, geb. Matzke, 91 J.
Horst Hermann Fritz Gerke, 80 J.
Klaus Hermann Rotermund, 84 J.
Gerda Wilhelmine Dora Niemann, geb. Wiedelmann, 82 J.
Eckart Botsch, 85 J.
Günter Möller, 85 J.
Monika Hildegard Rathke, geb. Bortz, 81 J.
Olga Westhaus, geb. Buchmüller, 94 J.
Ella Else Hübner, geb. Hildebrandt, 91 J.
Marianne Becker, geb. Willers, 81 J.
Hannelore Holste, geb. Kappmeyer, 84 J.
Karl-Heinz Schürer, 82 J.
Gerd Mohr, 78 J.
Detlef Knispel, 81 J.
Johannes Eissing, 93 J.
Irmtraut Anna Stallmann, geb. Lütjen, 69 J.

Wir helfen Ihnen im Trauerfall
und bei der Bestattungsvorsorge
Vertrauen Sie unserer
langjährigen Erfahrung

Tel. 21 20 47
Tag und Nacht

Beerdigungs-Institut
Bohlken und Engelhardt
AM RIENSBERG
Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen
www.bohlken-engelhardt.de

Wir bitten um Ihre Spende

Tragen Sie Ihren Wunsch zur Verwendung Ihrer Spende bitte im Verwendungszweck ein:
☐ Gemeinde allgemein ☐ Gemeindespiegel ☐ Musik ☐ Kinder & Jugend ☐ Diakonie ☐ Kindergarten ☐ Friedhof
☐ Ökologie ☐ Personalfonds (Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre Anschrift an!)

Beleg/Quittung für Kontoinhaber/Zahler

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Angaben zum Zahlungsempfänger
Ev. Kirchengemeinde Oberneuland
28355 Bremen

IBAN
DE28 2905 0101 0001 0523 72

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters
SBREDE22XXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer
- noch Verwendungszweck

Spende für

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler

(Quittung des Kreditinstituts)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Ev.-Kirchengemeinde Oberneuland.

IBAN
Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen — sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen
DE28290501010001052372

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
SBREDE22XXX

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)
Spende für

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN — Prüfziffer — Bankleitzahl des Kontoinhabers — Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)
DE — 08

Datum

Unterschrift(en)

113 372 So 03/2013

Unsere Gottesdienste

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses haben wir, vorerst bis Ende Februar, die Feier der Gottesdienste ausgesetzt. Wir veröffentlichen hier den voraussichtlichen Gottesdienstplan. Bitte informieren Sie sich, zum Teil auch kurz vorher, anhand unserer Internetseite oder über die Schaukästen an Kirche und Gemeindehaus darüber, wann welche Gottesdienste stattfinden.

März

So.	07.03.	10:00 Uhr	Okuli	Pastor Mühring
So.	14.03.	10:00 Uhr	Laetare	Pastor Ziaja
So.	21.03.	10:00 Uhr	Judika	Pastor Mühring
So.	28.03.	10:00 Uhr	Palmsonntag	Pastor Ziaja
			Bläserchor Oberneuland, A. Wokurka	

April

Do.	01.04.	18:00 Uhr	Gründonnerstag	Pastor Ziaja
Fr.	02.04.	10:00 Uhr	Karfreitag	Pastor Mühring
			J.S. Bach – Arien aus der Matthäuspassion, A. Gutjahr & K. Zerbst	
So.	04.04.	06:00 Uhr	Ostersonntag	Pastor Ziaja
			Feier der Osternacht	Kantorin K. Zerbst u.a.
		10:00 Uhr	Ostermorgen	Posaunenchor Oberneuland, M. Howie
Mo.	05.04.	10:00 Uhr	Ostermontag	Pastor Mühring
			Kantorei, K. Zerbst	
So.	11.04.	10:00 Uhr	Quasimodogeniti	Pastor Mühring
So.	18.04.	10:00 Uhr	Misericordias Domini	Pastor Mühring
Sa.	24.04.	18:00 Uhr	Abendmahl der Konfirmand_innen	Pastor Ziaja
So.	25.04.	10:00 Uhr	Konfirmation I	Pastor Ziaja
			Musik für Saxophon & Orgel, D. Piezunka & Katja Zerbst	

Orgel & Klavier: Katja Zerbst und vertretende Kolleginnen und Kollegen
Aktuelle Informationen finden Sie unter www.kirche-oberneuland.de

Wir sind für Sie da:

Pastor Frank Mühring
Sprechzeiten — Tel. 205 81 - 23
Donnerstags im Gemeindehaus: 17.00-18:30 Uhr
pastor.muehring@kirche-bremen.de, www.frank-muehring.de

Pastor Thomas Ziaja
Sprechzeiten von 9 bis 11 Uhr — Tel. 69 56 47 87
ziaja@kirche-oberneuland.de — Tel. 205 81 - 12

Gemeindeverwaltung buero@kirche-oberneuland.de	**Christina Meier** telefonisch erreichbar: Mo., Di. & Do. 9-12 Uhr	Tel. Fax	205 81 - 0 205 81 - 22
Küster kuester@kirche-oberneuland.de	**Andreas Wokurka**	Tel. Mobil	205 81 - 15 0171 - 21 95 417
Friedhof friedhof@kirche-oberneuland.de Termine nach Vereinbarung	Friedhofswart u. Friedhofsverwaltung **Wolfgang Frese**	 Tel. Mobil:	 205 81 - 11 0171 - 524 80 73
Kirchenmusik kirchenmusik@kirche-oberneuland.de	**Kirchenmusikerin Katja Zerbst** Do. 10-12 Uhr, Di.-Fr. erreichbar über AB	Tel.	205 81 - 17
Kinder & Jugend	**Sarah Flesch**	Tel.	205 81 - 16
Pfadfinder flesch@kirche-oberneuland.de	**Marc Jantzen**	Tel.	988 999 68
Tabea hilft tabeaon@gmail.com	**Ulrike Schnieder-Eskandarian**	Tel.	01573 290 50 68
Kindertagesstätte kita.oberneuland@kirche-bremen.de	Leitung: **Susanne Böhncke** stellv. Leitung: **Liessa Eggers**	Tel. Tel. Fax	205 81 - 18 205 81 - 18 205 81 - 24
Finanzen refue@kirche-oberneuland.de	**Dolores Jaap**	Tel.	205 81 - 13
Hausaufgabenbetreuung	**Swetlana Forat**	Tel.	205 81 - 37
Anmeldungen Senioren-Geburtstage meier-credo@kirche-bremen.de	**Ute Meier-Credo** und beim Küster unter	Tel. Tel.	205 81 - 13 205 81 - 15
Kirchenvorstand vorsitz@kirche-oberneuland.de	**Volker Dünnebier** (Vorsitzender) **Thomas Ziaja** (Stellv.)	Tel. Tel.	25 85 326 69 56 47 87

Beleuchten Sie unsere Kirche — **Tel. 205 81 - 25**
Mit einem Anruf die Kirche von außen beleuchten. Lichtpaten tragen die Kosten.
Probieren Sie es aus und werden Sie Lichtpate!

Außerhalb der Zeiten erreichen Sie uns auch über unsere Anrufbeantworter. Wir rufen sobald wie möglich zurück.

CITIPOST
Einfach. Gut. Geschickt.

Quelle: EKD

Die Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland unterstützt die Aktion #lichtfenster von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und ruft alle Gemeindeglieder dazu auf, jeden Freitag nach Einsetzen der Dunkelheit zum Andenken an die Toten der Corona-Pandemie ein Licht ins Fenster zu stellen.
Mehr Informationen unter: https://www.ekd.de/aktion-lichtfenster-62441.htm oder über den QR-Code:

Absender:
Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland
Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen • Telefon: 0421 - 205 81 - 0

Leben teilen • Lebendig glauben • Glaubhaft leben

www.kirche-oberneuland.de